

# LIEDER und GESÄNGE

für eine

Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

VON

## MARTIN BLUMNER.

Op. 7.

- I. Ein Wort von deinem Munde. (O. Roquette.) M. —, 80.
- II. Wunsch. Wär ich eine Nachtigall. (Hoffmann v. Fallersleben.) „ —, 80.
- III. Komm zu mir heil'ger Christ. (Emilie Seidel.) Für eine tiefe Stim. „ —, 80.
- IV. Der Hohen. O du Hohe immer Ferne. (J. G. Fischer.) „ —, 50.
- V. Mein Herz ist wie die dunkle Nacht. (E. Geibel.) Für eine tiefe St. „ —, 50.
- VI. Dein Auge hat mein Aug' erschlossen. (Hoffmann v. Fallersleben.) „ —, 50.

*Eigenthum des Verlegers.  
Eingetragen in das Vereins Archiv.*

**HEINRICHSHOFEN'S VERLAG**  
gegründet 1797  
**MAGDEBURG.**



# Komm zu mir, heil'ger Christ.

(Emilie Seidel.)

MARTIN BLUMNER, Op. 7, N<sup>o</sup> III.

Langsam.

GESANG.

1. Nacht in mir tief, wie  
2. Starr in mir Al - - - les.

1. um mich her, von kei - - nem Strahl, von keinem Strahl er -  
2. öd und kalt, wie rings, wie rings in der Na -

*sempre arpegg.*

1. - hellt, und oh - ne Licht, wie hoff - - - nungs - leer sind  
2. - tur, Ach oh - ne Lie - - bes - hauch, ach wie bald er -

1. Herz — und Er — - - den - welt!  
2. - ster — - - ben Herz — und Flur!

1. Herr, der das Licht, das Licht du bist, komm zu mir. komm zu mir.  
 2. Der du die Lie - be, die Lie - - be bist, komm zu mir. komm zu mir.

*pp*

1. 2. heil - - ger Christ, komm zu mir, komm zu mir, heil - - ger, heil - - ger

*mf* *rit.*

*rit.*

*Imo.* *II do.*

1. 2. Christ! 3. Al - - ein durch Lieb und

*p*

Licht gedeihn kann jeg - lich Le - ben nur, du willst, des Daseins soll sich freun jed -

*cresc.* *piu cresc.*


we - - - de. Cre - a - - tur. Der du das Le - - - ben, das

Le - - - - - bea bist, komm zu mir, komm zu mir,

heil - - - - - ger. Christ, komm zu mir, komm zu mir,

heil - - - - - ger, heil - - - - - ger Christ!

# Auswahl beliebter Lieder.

„Waldfriede“ von Arno Kleffel, Op. 36. N<sup>o</sup> 1. Mk. 0,60. (Umfang )

*p* Rings der Wald in Träumen liegt, und kein Hauch rührt sich im Lau-be, ü-ber all den Frieden fliegt dro-ben ei-ne weiße Tau-be.

*cresc.*



„Fensterlein, öffne dich“ von Arno Kleffel, Op. 36. N<sup>o</sup> 2. Mk. 0,60. (Umfang )

*mf* Fen-sterlein, Nachts bist du zu, thust dich auf, am Tag mir zu Lei-de. Mit Nel-ken um-rin-gelt bist du, öff-ne dich, öff-ne dich,

*cresc.*

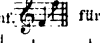


„Wiegenlied“ von Arno Kleffel, Op. 36. N<sup>o</sup> 4. Mk. 0,60. (Umfang )

Vöglein fliegt dem Nestchen zu, hat sich mild' ge-flo-gen; Schiffe sucht im Ha-fen Ruh vor den wan-kenden Wo-gen.

*dolce*




„Mein Liebchen wir sassen beisammen“ von Erik Meyer-Helmund, Op. 32. N<sup>o</sup> 1. Mk. 0,80. (Für Sopr. Umfang ) für Mezzo-Sopr.

Mein Liebchen wir sassen bei-sam-men trau-lich im leich-ten Kahn, die Nacht war still und wir schwammen auf wei-ter Spie-gel-bahn.

*pp*

*rit.*





„Abendreihn“ (deutsch u. englisch) von Erik Meyer-Helmund, Op. 37. N<sup>o</sup> 2. Mk. 1,00. (Umfang )

Gu-ten A-bend, gu-ten A-bend, lie-ber Mon-den-schein, wie blickst du mir so trau-lich in's Herz hin-ein; nun

*p*


*rit.*



„In Waldesmitte“ von G. Rebling, Op. 44. N<sup>o</sup> 1. Mk. 0,50. (Für Sopr. Umfang ) für Alt )

Ein wein-umrank-tes Blü-tlein stand in Wal-des-mitt, drin that ich an der Mut-ter-hand den er-sten Schritt. Ein



„Zwei die sich ganz verstehn“ (deutsch u. ungarisch) von Graf Géza Zichy. Mk. 1,00. (Umfang )

O Wal-des-Grün, wie bist du traut wenn Fröh-ling-s-lüf-te wehn, auch oh-ne Füh-rer fin-den sich

